



Beste Grüße aus der Bronzezeit

Grabungsleiter Anton Gontschon und Katharina Arnold, beide Archäologen, kommen von der Ruhr-Universität Bochum.

Bilder: SN/HEINZ BAYER

Sensation. Der Fund eines hölzernen Werkskastens aus der Bronzezeit dürfte erst der Anfang einer Serie von Entdeckungen auf dem Mitterberg sein.

HEINZ BAYER

MÜHLBACH/HOCHKÖNIG (SN). Neun Männer, neun gestandene Mannsbilder, darunter Wissenschaftler, stehen auf dem Troiboden, in 1700 Meter Seehöhe. Ihre Augen glänzen. Wegen des herrlichen Wetters? Wegen der Sennerin? Wegen der umwerfenden Sicht hinauf zum Hochkönig?

Nichts von alledem. Auslöser der Augensterne ist eine alte Holzkiste. Sie misst knapp einen mal einen Meter und stellt eine archäologische Sensation

dar. Die Kiste ist ein Werkskasten aus dem Zeitraum des 10. bis 15. Jahrhunderts vor Christi. Durch die Konservierung im Torfboden blieb nicht nur das Holz, sondern auch die Mechanik erhalten. Sie lässt die Experten staunen. Wie vieles andere, das im Rahmen eines Forschungsprojekts (HIMAT) auf dem Mitterberg entdeckt wurde. Die Bergleute der Bronzezeit bauten sich mit diesem Kasten und unter Zuhilfenahme von Wasser ein Spezialgerät. Es machte möglich, verschieden schwere Sedimentgesteine zu

sieben – und auf diese Weise Erze zu gewinnen. Hunderte Bergarbeiter lebten in der mittleren und späten Bronzezeit auf dem Troiboden. Hier befand sich das größte Kupfererzbergwerk Mitteleuropas. „Der Werkskasten diente der Kupfererzaufbereitung. Er ist ein Sensationsfund“, sagt Landesarchäologe Raimund Kastler.

Dutzende Wissenschaftler aus aller Welt arbeiten fächerübergreifend daran, Schritt für Schritt die Geheimnisse dieses riesigen Abbaugebiets zu lüften. Die Versorgung der Arbeiter, der Transport der Erze, die Beschaffung des in riesigen Mengen nötigen Holzes waren logistische Meisterleistungen. Eingesetzt bei der Spurensuche werden unter anderem Luftaufnahmen und 3-D-Verfahren.

Daten & Fakten



Das Projekt HIMAT

ist ein int. Verbund von Wissenschaftlern verschiedenster Fachrichtungen. Erforscht wird die Geschichte des Bergbaus in Tirol, Vorarlberg und Salzburg (<http://himat.uibk.ac.at/>).